

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 160/2014 (STK)

Interpellation Manfred Küng (SVP, Kriegstetten): Folgen der Missachtung des freiwilligen Proporz (05.11.2014)

Es gab seit 1848 folgende Bundesräte aus dem Kanton Solothurn:

1848-1855, Martin J. Munzinger, FDP
1875-1890, Bernhard Hammer, FDP
1935-1940, Hermann Obrecht, FDP
1940-1947, Walter Stampfli, FDP
1973-1983, Willy Ritschard, SP
1983-1995, Otto Stich, SP

Es gab seit 1848 folgende Bundesrichter aus dem Kanton Solothurn:

1851-1856, Johann Jakob Trog, -
1857-1874, Joseph W. V. Vigier, FDP
1874-1903, Josef Bläsi, FDP
1897-1901, Leo Weber, FDP
1904-1930, Albert Affolter, FDP
1930-1934, Adrian von Arx, FDP
1930-1936, Hans Affolter, SP
1938-1960, Adolf Ziegler, FDP
1953-1962, Fritz Bachtler, SP
1959-1968, Adolf Boner, CVP
1968-1986, Arthur Haefliger, FDP
1980-1990, Albert Allemann-Reichle, SP
1994-2010, Michel Féraud, FDP

Nur drei Mal war der Kanton Solothurn seit 1848 während maximal drei Jahren nicht am Bundesgericht vertreten (1848-1850, 1937, 1991-1993). Seit nunmehr vier Jahren, d.h. seit 2011 leidet der Kanton Solothurn am längsten Zeitraum ohne Vertreter am Bundesgericht, der zuvor im Kanton Solothurn anwaltlich oder richterlich tätig gewesen wäre. Der Einfluss des Kantons ohne Vertreter im Bundesrat und ohne Vertreter am Bundesgericht nimmt ab. Bundesräte und Bundesrichter werden durch die vereinigte Bundesversammlung gewählt. Die Schweizerische Volkspartei (SVP) ist auf Landesebene wählerstärkste Partei und damit in der vereinigten Bundesversammlung mit Abstand grösste Fraktion. Im Kanton hat die SVP einen Wähleranteil von 20%. Trotzdem werden in konsequenter Missachtung des freiwilligen Proporz durch Kantonsrat und Regierung die Mitglieder der SVP bei Richterämtern und bei anderen Ämtern nicht berücksichtigt und damit diskriminiert (Art. 60 KV; Art. 14 EMRK). Es könnte sein, dass diese in der Schweiz einmalige Diskriminierung Anlass bietet, den Kanton Solothurn bei der Besetzung von Ämtern zu übergehen. Das ist nicht im langfristigen Interesse des Kantons.

Der Regierungsrat wird höflich ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sieht der Regierungsrat einen Zusammenhang zwischen der Diskriminierung der SVP im Kanton Solothurn und der fehlenden Vertretung des Kantons Solothurn am Bundesgericht?
2. Welche Massnahmen nimmt der Regierungsrat in Aussicht, um im Kanton Solothurn eine

verfassungskonforme Umsetzung von Art. 14 EMRK zu gewährleisten?

3. Glaubt der Regierungsrat, dass der Kanton Solothurn während der Fortdauer der Diskriminierung der SVP in den nächsten zwanzig Jahren je wieder einen Bundesrat oder Bundesrichter stellen können?

Begründung (05.11.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Manfred Küng (1)